

Brentano, Clemens: Nachtigall (1808)

1 Jungfrau merk auf meinen Schall,
2 Ich bin die Frau Nachtigall,
3 Schwing mich über ein hohes Haus,
4 Ein wackrer Herr, der schickt mich aus,
5 Er schickt euch einen schönen Gruß.
6 Nun hört, was ich noch sagen muß.

7 Er sah im Blumengarten euch,
8 In Lieb entbrannt sein Herze gleich,
9 Viel Gut und Ehr hat er umsonst,
10 Weil nichts freut als eure Gunst,
11 Nehmt diesen Ring doch von ihm an,
12 Daß er sich wieder freuen kann.

13 Gehöret hab ich deinen Schall,
14 Und daß du bist Frau Nachtigall,
15 Schwingst dich über ein hohes Hauß,
16 Ein wackrer Herr, der schickt dich aus,
17 Und schickt mir einen schönen Gruß,
18 Nun höre, was ich sagen muß.

19 Den Ring steck ich an Finger hier,
20 Und schick die Rose ihm dafür,
21 Es war die Rose meine Lust,
22 Ich trug sie wohl an meiner Brust,
23 Zwar hat sie einen Dorn, der sticht,
24 Doch treue Lieb fürcht Dornen nicht.

(Textopus: Nachtigall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19730>)